

Neuland unterm Schuh.

Unterwegs in der Rhön, dem Spessart und dem Odenwald

Teil 2
von Bernd, DL2DXA

Nach der Burg Frankenstein geht es auf den Felsberg [DM/HE-102] mit dem Ohlyturm im Wandergebiet Felsenmeer.



Uns sandsteinverwöhnte Sachsen kann das vielleicht nicht so sehr beeindrucken, aber schön anzusehen ist es allemal.



Die Felsenmeere am Felsberg bestehen aus Quarzdiorit. Im jüngeren Erdmittelalter wurde der Odenwald durch einen weltweiten Anstieg des Meeresspiegels überschwemmt und von Ablagerungen überdeckt. Es dauerte bis in das Tertiär, das mehrere Kilometer starke Deckgebirge abzutragen. Das Aufsteigen dieses mächtigen Quarzdioritkörpers bis an die Oberfläche wurde durch das Einbrechen des Rheingrabens vor etwa 50 Mio. Jahren und der damit einhergehenden Beugung der Grabenränder unterstützt. Risse und Klüfte im Gestein vertieften sich weiter und zerteilten schließlich das Gestein in quaderförmige Blöcke, die nun an der Oberfläche der intensiven Verwitterung des subtropischen Klimas ausgesetzt waren. Während der letzten Eiszeit vor etwa 12.000 Jahren befand sich der Odenwald in einer Zone des Permafrostes und war nicht vom Eisanzger bedeckt. In den wärmeren Jahreszeiten konnte der Boden ein Stück weit auftauen und Wasser umspülte die Felsblöcke. Der Granit-Grus wurde ausgewaschen und das in den Rissen und Klüften gesammelte Wasser gefror in den Wintermonaten.

Mit dem Zurückweichen der Frostgrenze am Ende der Eiszeit kamen die nun freigelegten Blöcke in Bewegung, glitten die Täler hinab und bildeten das Felsenmeer.



Letztes Ziel an diesem schwülheißen Nachmittag ist die Neunkirchner Höhe im Odenwald. Wieder macht starkes QRN durch nahe Gewitter große Mühe beim Funken auf Kurzwelle. Nach 10 QSO's breche ich ab und mache ich QRT von DM/HE-053.



Tag 5

bringt mich der Heimat ein großes Stück näher. Es geht an Aschaffenburg, Würzburg und Schweinfurt vorbei auf den Zabelstein im Steigerwald [DM/BM-108]



Das zweite Ziel an diesem Tag liegt im Naturpark Hassberge auf dem Bramberg.



Die Jäger und Sammler freuen sich über DM/BM-133, DLFF-0064 und WCA DL-03311.



Der bequeme Platz auf dem Bramberg bietet leider keinen Schatten.

Inzwischen sind wieder 30 Grad erreicht und die aufziehenden Wolken verheißen nichts Gutes. Ich entscheide mich fürs Einpacken. Unten am Parkplatz fängt es an zu tröpfeln und nur 10 Minuten später macht bei Starkregen und Aquaplaning das Fahren keinen Spaß mehr.

Das Highlight des Abends ist eine Einladung bei Hajo, DJ9MH. Seine XYL Renate, DL2MY verwöhnt mit einem tollen Abendessen und wir reden übers gemeinsame Hobby. Ein sehr angenehmer Abend bei sehr netten Gastgebern - Danke !

Tag 6

beginnt mit Nebel, doch auf der Autobahn bei Bamberg reißt die Wolkendecke auf. Vor der Heimfahrt ist noch ein Abstecher auf die Gichsburg [DA/BM-140 und WCA DL-03185] geplant. In nur 15 Minuten bin ich oben und suche den perfekten Platz.

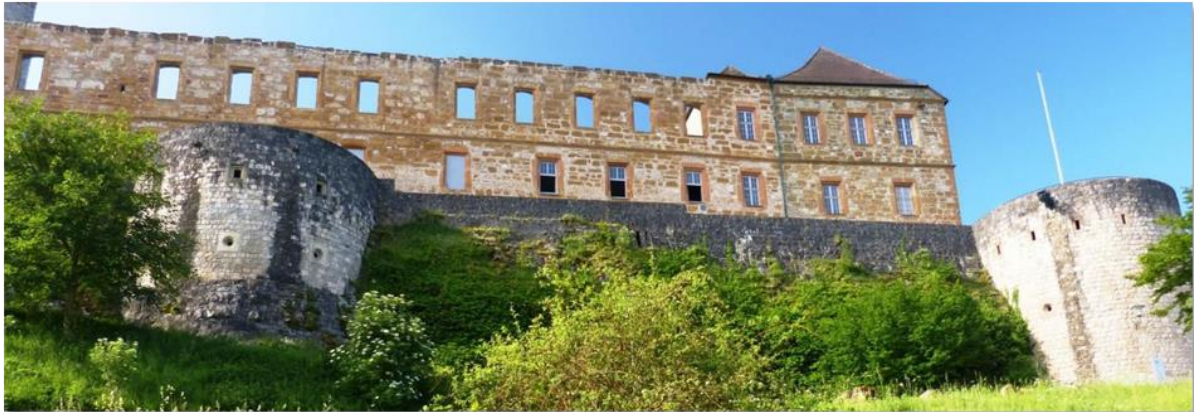


Einer der Wasserspeier auf der Gichsburg.

So früh am Tage läuft es ganz gut auf 40 und 20 Meter. Hajo, DJ9MH ist hier auch noch recht gut zu hören und ich freue mich besonders über ein QSO mit seiner XYL Renate.

Eine halbe Stunde später habe ich eine interessante Begegnung: Ein schönes Burgfräulein betört mich gar sehr mit ihrer Anmut und ihrem Liebreiz. Die Tochter der Wirtin auf der Gichburg war über mein gar wunderliches Treiben auf ihrer Burg hochwohlerfreut und löcherte mich mit wirklich technisch interessierten Fragen. Find ich toll, dass sich im Zeitalter von Smartphones und Internet wieder mal einen jungen Menschen für unser Hobby begeistern kann. Ach: Wäre ich doch nur 30 Jahre jünger gewesen. Ich hätte glatt um ihre Hand angehalten und der Minne abgeschworen ...

Man möge mir den sentimental Ausrutscher verzeihen ...



Die Gichburg kann ich nur empfehlen.

Viel Platz und viele Sitzgelegenheiten und gute Bewirtschaftung.

So, nu geht's heeme ...

73 und natürlich auch 88

de Bernd, DL2DXA ✉ dl2dxa@gmx.de

Die Autoren dieses Beitrags zum ‚Sächsischen Bergkurier‘ haben ihr Einverständnis zur Veröffentlichung gegeben. Der Bergkurier dient der Berichterstattung über den ‚Sächsischen Bergwettbewerb‘ und über andere Outdoor Aktivitäten des Amateurfunks.